

Jahresbericht 2012 der Ludothek

Wie im Flug verging das Ludojahr 2012. Im Nachhinein könnte ich es unter das Motto setzen „Alle für einen, einer für alle! Was für Musketiere gut ist, funktioniert bei Ludothekarinnen noch besser.

Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen fielen erst mal zwei Frauen aus! Ich machte mir schon meine Gedanken, wie das unsere Arbeit beeinflussen würde. Aber alles kein Problem! Dank der Flexibilität der vier Mitarbeiterinnen, die noch im Einsatz waren, konnten wir auch unterdotiert den Betrieb gewährleisten. Im Gegenteil, wir haben auch alle Veranstaltungen gewohnt professionell und mit viel Freude organisiert. Wir führten folgende Anlässe durch:

- 👍 Der Dogabend für Erwachsene im Januar; da treffen sich unsere Stammspieler und Dogneulinge zu einem gemütlichen Abend.
- 👍 Die Kinderbetreuung während des Büchercafés im Juni mit dem beliebten Bobbycar Parcours.
- 👍 Bewegungsspielplatz in der Turnhalle anlässlich des 250 Jahr Jubiläums der Ebnater Kirche, ein absolutes Highlight und sehr gut besucht.
- 👍 Alle unsere Erwartungen übertroffen hat der Spielnachmittag für Kindergarten- und Unterstufenkinder im November mit über 50 Kindern. Gut, dass wir Unterstützung aus dem Bibliotheksteam hatten und auch auf die Hilfe unserer eigenen Kinder zählen konnten. Die Reaktionen der Kinder und Mütter waren sehr positiv. Dies zeigt uns, dass diese Altersgruppe sehr gerne Gesellschaftsspiele spielt und das Angebot einem Bedürfnis entspricht. Die eine oder andere Mutter hat daraufhin ein neues Abo gelöst oder ein lange abgelaufenes wieder erneuert, somit ist es auch nachhaltig!

In über 500 Stunden hat das Ludoteam nicht nur diese Anlässe organisiert, sondern auch alle anderen Arbeiten, die im Hintergrund anfallen, erledigt. Dies sind grösstenteils unbezahlte Stunden. Die Arbeit während der Ausleihe ist jene, die man als Kunde sieht. Sie ist wahrscheinlich auch jene, welche am meisten Spass macht. Während der rund 90 Ausleihtage haben wir insgesamt 164 Familien bedient. Neben der fachlichen Kompetenz meiner Mitarbeiterinnen ist mir auch sehr wichtig, dass die gute Stimmung in unserem Team nach aussen spürbar ist. Ich bin der Ansicht, dass uns dies immer wieder gelingt. Dies zeigt sich daran, dass wir jeweils ohne grosse Mühe neue Mitarbeiterinnen finden. Mit Rita Fäh haben wir die perfekte Ergänzung unseres Teams gefunden. Wenn eine neue zu uns stösst, hat uns logischerweise leider auch eine Kollegin verlassen. Im letzten Herbst hat Monique Schubiger aus beruflichen Gründen gekündigt. Wir haben sie im Team verabschiedet. An dieser Stelle danke ich ihr nochmals herzlich für ihren Einsatz für die Ludothek.

Es war ein ereignisreiches Geschäftsjahr, ohne Zweifel. Dank des gut eingespielten Ludoteams und dank des Einsatzes jeder einzelnen, haben wir die Personalengpässe umschifft und das Jahr gewohnt erfolgreich abgeschlossen. Eben nach dem Motto:

Alle für eine, eine für alle!

Christa Müller
Leiterin Ludothek